# Tannus-Zeitung.

## offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fifchbacher Anzeiger. Naffanische Schweiz.

en allen Bochentagen abenbe. montag. Mittwoch unb Freitag enstag, Donnerstag II. Samstag minbeftene gwei Geiten

Bezugspreis einschließt. bes Illustr. Sonntagsblattes: ins Sans gebracht vierteljährlich M. 1.50, monatlich 50 Pfg., burch die Bost bezogen vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfg. (Bestellgeld nicht mitgerechnet).

Unzeigenpreis: 10 Big., für auswärtige Anzeigen 15 Big., Reliamen im Dertteil 35 Big. für bie einfache Betitzeile, tabellarifcher Sab wird boppelt berechnet. Bei wiederholter Aufnahme von unverandertem Sab Breisermäßigung.

Annahme für größere Anzeigen fpateftene bie vorm. 9 Uhr, für fleinere Anzeigen fonteftens bis vorm. 111/2 Uhr. Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen ober an be-ftimmter Stelle wird tunlichft berudfichtigt, eine Gemahr bierfür aber nicht übernommen.

Rummer 132

Befchäfteftelle:

Freitag, den 23. Juli 1915

Drud und Berlag: Ph. Rleinbobl, Konigftein

40. Jahrgang

## Der Krieg.

### Der öfterreichifd-ungarifde Tagesbericht.

Die weitere Berfolgung der Ruffen. Mutige Berlufte der Italiener — Forts dauer der Rämpfe.

Bien, 22. Juli. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird elautbart: 22. Juli 1915, mittags:

#### Ruffifder Briegofdauplat.

Der Raum weftlich ber Weichfel war geftern abermals Echauplat großer Erfolge ber Berbunbeten Die feinb. e hauptstellung, die westlich und sublich Iwangorod in Pinie Rozienice-Jamowice angelegt und festungsartig ngebaut war, wurde beiberfeits ber Strafe Radom-Ro-Merandria von deutschen Truppen durchbrochen. Die fen wichen nach Zwangorod und auf das rechte Weichfelir. 3hr Rudgug über bie Brilde von Romo-Miexanbria bereits unter bem Feuer ber beutschen Artillerie. terreichisch-ungarische Truppen nahen sich fampfend von iften, deutsche von Guden den Forts von Jwangorod. Mteiche Ortschaften westlich ber Weichsel wurden von den menben Ruffen in Brand geftedt.

Deftlich ber Beichsel bauerten bie Rampfe in unverminin heftigfeit fort. Der Feind leiftet ben gahoften Biber-Bei Chobel und Borgechow marfen Teile ber Armee e Erzherzogs Josef Ferdinand nach hartem Ringen bie Men aus mehreren Stellungen. Die Berlufte des Gegners b groß. Die Zahl der bei der Armee des Erzherzogs einhten geftern gemeibeten Gefangenen wuchs auf 8000, Beute auf 15 Maschinengewehre und vier Munitions-

Much weiter öftlich gegen ben Bug bin brachen beutsche bifterreichisch-ungarische Truppen an mehreren Stellen in feindlichen Linien. Um oberen Bug erfturmten ungarifche menter ben Brudentopf Dobrotwor nördlich Ramionfa-

In ber 3lota-Lipa und bem Onjestr blieb bie Lage un-

Italienifder Rriegofdauplat. minderter Seftigfeit. Das Plateau von Doberdo ftand tags. über bis zur Rufte unter besonders ichwerem Artilleriemaffenfeuer. Die tapferen Berteibiger hielten Stand und ichlugen alle Anfturme bes Feindes glangend ab.

In dem Abidonitt von Monte Cogich bis Bolaggo ichoben fich die Italiener bis gum Abend naber an unfere Stellungen. Rachts griffen fie zuerft bei Gelg und dann in ber gangen Front zwifden diefem Orte und Bermegliane erneut an. Seute frühmorgens waren alle Sturme blufig abgewiefen. Der brave ungarifche Landfturm hat fich bier wieder helbenhaft bewährt. Mehrere Borftoge bes Gegners bei Polaggo waren ichon gestern untertags jusammengebrochen. Destlich Strauffina Schritten unfere Truppen heute fruh gum Gegenangriff und bemächtigten fich aller ihrer früheren Stellungen. Der Feind ift hier im Rudzuge, Um Rordweftrand bes Blateaus wird erbittert weitergefampft. Gegen ben Gorger Brudentopf brachten die Italiener namentlich in ber Richtung gegen Pobgora immer neue Rrafte in bie Schlacht. Bebn Infanterie-Regimenter griffen hier nacheinander vergeblich an. Faft immer führte ber Rampf jum Sandgemenge. Drei Stürme Scheiterten gestern por unseren Sinderniffen. In einzelnen Grabenftuden gelang es bem Feinde einzudringen. Nachts wurde er wieder hinausgeworfen. Ebenfo scheiterten Angriffe schwächerer mit Gasbomben bewehrter Kräfte bei Benna. Auch zwei Borftoge je eines Regiments auf ben Monte Cobotino wurden unter fantierender Mitwirfung unserer Artillerie blutig abgeschieren. Unsere mit einzig bastehender Begeisterung und Zähigfeit sechtenden Truppen haben somit nach viertägiger Schlacht ihre Stellungen sowohl am Plateau von Doberbo als auch im Gorger Brudentopf behauptet. Der Rampf ift jedoch noch nicht abgeschloffen.

Bei Blava, Tolmein und weiter nordlich unterhielt ber Feind geftern ein lebhaftes Artilleriefeuer. Die Gefechte im Arngebit dauern fort.

3m Rarntner und Tiroler Grengebiet ift bie Lage unveränbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

### Ein frangofifches Unterfeeboot perloren.

Genf, 22. Juli. Rach einer Melbung ber "Frff. 3tg." wird das frangofische Unterseeboot "Joule" seit dem 23. April

vermißt. Es ift bisher feinerlei Rachricht wieder von ihm eingelaufen, sodaß an dem Untergang des Bootes nicht mehr gezweifelt werden fann, Das verlorene Unterfeeboot ift Laubeuficher Ronftruftion und gehort zu der Gruppe der Unterseeboote, die aus den Jahren 1910/13 stammen. Diese Unterseeboote haben eine Bafferverdrangung von 400 bis 550 Tons. Die Befatzung beträgt 24 Mann,

#### Berichiedenes aus der Kriegszeit. Der angebliche Inhalt der amerikanischen "Lufitania"=Rote.

London, 22. Juli. (Briv.-Tel. d. Friff. 3tg. Indireft. Ctr. Frif.) Reuter meldet aus Washington: Die Regierung ber Bereinigten Staaten hat beichloffen, Deutschland mitzuteilen, bag ein weiterer Berluft von amerifanischen Denichenleben, ber burch deutsche Unterseeboote verursacht wird, als eine unfreundliche Sandlung betrachtet werden wird. Die Rote teilt Deutschland mit, daß es seine Pflicht fei, Unterfeeboote in Uebereinstimmung mit bem Bölferrecht porgeben gu laffen, und es wird auf eine Schadloshaltung für den Berluft ameritanischer Menschenleben auf ber "Lufitania" gedrungen. Die Rote verwirft bie beutschen Borichlage, Die Unverleglichfeit amerifanischer Schiffe anzuerkennen, wenn fie feine Ronterbande transportieren, und ben Borfchlag, vier Schiffe ber Rriegführenben für ben transatlantifden Berfehr in die amerifanifchen Regifter ju übertragen.

#### Die urregsanleihe.

Rom, 22. Juli. (B. I. B. Richtamtlich.) Melbung ber Agenzia Stefani. Rach ben leisten, bei ber Banca b' Italia eingelaufenen Rachrichten erreichten bie Zeichnungen auf die Rriegsanleihe 1 117 500 000 Lire, mit Ginichluß ber feften Beteiligung des Bantfonsortiums. Zeichnungen im Ausland werben bis zum 31. August angenommen.

#### Bittgottesdienfte in Rugland.

Petersburg, 22. Juli. (B. I. B. Richtamtlich.) Die Betersburger Telegraphenagentur teilt mit, bag in Betersburg, Mosfau und gang Rugland auf Beranlaffung des Seiligen Snnobs Bittgottesbienfte für ben Gieg ber ruffifchen Baffen abgehalten wurden. Bahlreiche Prozeffionen burchzogen die Stragen, gefolgt von Behntausenden aus ber Bolfsmenge, die andächtig beteten.

### Das Eiserne Kreuz.

Bon Dans Balb.

Das mehr wie tollfühne Spiel war gewonnen, Der Gutsu mit einem Male völlig menschenlehr geworden. Aus Taubenichlag fletterte bestaubt und beschmutt ber Bo-Frit Bendt herab. Er erfannte nach einem ichnellen wer seine Retterin gewesen fei. "Fraulein, Gie find belbin!" Gie ichaute auf ihre Sande. Gie wiesen Blutbon bem toten Ruffen auf, aber ihr wollte es icheials feien es Spuren ber von ihr erfchoffenen Feinde. wieder überlief es fie falt.

Staulein, Gie find eine Selbin," rief Frig Benbt aber-Aber als er nun dicht por seiner Retterin stand, blieb bestürzt stehen. Wie sah die sonst so aparte junge aus! Die gange schlanke Gestalt war mit Blut be-Bluttropfen zeichneten auch bas blaffe Geficht.

ten Augenblid versagten ihr bie Ginne, Frit Benbt fle in seinen Armen auffangen, damit sie nicht zu Boant. Dann aber raffte fie fich fcmell wieber auf. "Wir nach bem Onfel feben. Wir haben Zeit, bie Ruffen

enn fie blog nicht wiederfommen," warnte Frig 30-Elife horchte auf. Das deutsche Geschützseuer war bestiger geworben, sie hörte auch Trompeten zum Anaus ber Ferne blasen. Das schien allerbings barauf Miten, baß die Ruffen sich doch noch behaupteten, sie wohl Berftarfungen erhalten und fich von neuem feft-

Dah wir bie Türen schließen, hilft nichts mehr," ver-Ehfe mit trübem Lächeln, "es ist alles furz und flein in. Ein Munber, bag wir noch heil find." Gie fcut-16 in Erinnerung an die erlittenen Drangsale. "Aber Ropf wieder oben," rief fie. "Auch wir muffen hier balten. Ich werde schnell einmal zum Onkel laufen,

und Sie halten hier Wache. In ein paar Minuten bin ich gurüd."

herr Warnide befand fich verhaltnismäßig wohl. Die Mamfell hatte die Berletjung, so gut es ging, verbunden, ber Gutsherr war bequem auf alten Bolftern gebettet, und ein Glas Wein hatte ihm frifche Rraft gegeben.

"Liesel, beibe hier," beschwor er die Richte. "Du fannst da oben doch nichts ausrichten. Wie leicht fann Dir etwas geschehen!" Gie ergahlte nichts von ben Gefahren, Die fie überstanden hatte, und beruhigte ben Obeim damit, daß feine Ruffen mehr im Saufe feien.

"Wie steht es mit dem Gesecht?" Dem patriotischen Manne lag vor allen Dingen daran, Gewißheit über ben Sieg ber Deutschen zu haben. Elise beruhigte ihn auch in Diefer Beziehung. - "Fraulein, Fraulein, bleiben Gie boch blog bier," bat jest auch die Mamfell bringend. Da schmetterten von neuem die Trompetenfignale, die Elife ichon vorhin gehört hatte. Die Unruhe trieb sie wieder nach oben, fie rif fich los und eilte hinauf.

Der Bolontar hatte ichon vorsichtig beobachtet, mas drauhen geschah. "Unsere Ravallerie hat bie Rosafen gurudgeworfen," berichtete er. "Sie schlagen sich jest fast vor unserer Tür. Zurud, Fraulein, zurud," rief er und rif sie mehr, als er fie jog, vom Fenfter fort. "Die Ruffen flieben aus dem Gutshof, die Unfrigen tommen hinterbrein."

Lautes Geschrei in ruffischer Sprache folgte, dazwischen erichallte das fraftige beutiche Surra. Schuffe fnallten, Schmerzensrufe erflangen, bas Rlirren von Gabeln und Langen. Das Rampftoben auf bem weiten Gutshofe hatte fich in eine Menge von Gingelgefechten aufgelöft, Lange und Gabel begimierten balb die Reihen ber Ruffen, und ber Reft von ihnen, etwa breifig unverwundete Reiter, gab fich ichlieflich

Ein einzelner beutscher Ravallerift fprengte an bie Gutstreppe beran, fprang vom Pferbe und eilte ins Saus. "Elife Elife," flang es burch allen Rampflarm laut von feinen Lip-

pen. Mit einem Jubelruf stürmte das junge Madchen ihm entgegen. Im Stillen hatte sie mehr als einmal an diesem schweren Tage gedacht, ob es nicht möglich sein könnte, mit bem Geliebten, den fie nun ichon fo lange entbehrte, beute hier zusammentreffen. Aber bas war ja gar nicht abzufeben. Und nun war es fo ploglich volle Bahrheit geworben. Er hielt fie in seinen ftarten Armen, und fie erwiberte feine

Die sehnige Gestalt bes Bizewachtmeisters Wilhelm Jeguid, ber jest jum Offiziersstellvertreter vorgerudt mar, überragte fast noch um Ropseslänge die schlante Thuringerin. Sie schieuen fich gar nicht trennen gu fonnen. "Du, Du," weiter tonnte die fonit fo beredte Elife nichts fagen. Und er fußte fie wieder und wieder. Aber bann laufchte er auf die weiteren Signale braugen und rif fich los.

"Ich muß fort, mein Serg," fagte er haftig, "wir haben noch zu tun. Gei guten Mutes, in einer Stunde bente ich gurud gu fein." Er eilte hinaus, fprang in ben Gattel und galoppierte nach einem letten Wint mit ber Sand bavon. Rur wenige Minuten hatte bas Beieinanderfein gedauert, aber es war Elife Barnide, als seien alle Schreden bes Tages vorüber, als leuchte die Sonne heller vom himmel. Gie lief ichnell nach dem Borbergimmer und ichaute hinaus. Ginen Moment fuhr fie wieber gurud, vor bem Saufe lagen wirre Haufen von zusammengebrochenen Reitern und Roffen, bas Todesröcheln der Menschen und bas Gewieher der Tiere flang schaurig in ihre Ohren.

Aller bann zwang fie ihre Augen fort von bem Schredensbild weiter nach vorn, wo die deutschen Estadrons wieder mit eingelegter Lange zur Attade vorjagten, die Offiziere mit geschwungenen Gabeln voran, die Ruffen in immer regellofer werbenden Saufen gurudjagend. Gie wußte, daß ber Liebfte unter denen war, die auf der Bahn des Todes sich befanden, aber fie vertraute fest darauf, daß er heimfehren werde. Die Soffnung, ihn an Diefem Tage wieder gu feben, mußte fie freilich als eine Täuschung erfennen; sie hörte bald, daß für

#### Ruffijche Generalftabslügen.

Berlin, 22. Juli. (B. I. B. Richtamtlich.) Aus bem Großen Sauptquartier wird uns gefdrieben: Rach einer Mitteilung in ben "Basler Radprichten" entblobet fich ber ruffifche Generalftab nicht, folgende Melbung gu verbreiten: Defterreichifche Golbaten bes 6. Rorps, bie in ben erften Iagen des Juli in der Gegend von Cholm gefangen genommen wurden, verfichern, bag die Deutschen in Rawarusta, nordweftlich von Bemberg, 5000 ruffifche Gefangene füsilierten. Gie fügen bei, daß die als Berftarfung eingetroffenen Solbaten einen großen Friedhof faben, wo alle biefe Singerichteten bestattet waren. Es ware unangebracht, an eine von fo niedriger Gefinnung zeugende Beröffentlichung auch nur ein Bort ber Biberlegung zu verschwenben.

#### Die Einberufung der Reichsduma.

Betersburg, 22, Juli. (B. I. B. Richtamtlich.) Delbung ber Befersburger Telegraphenagentur. Gin Utas bes Baren ordnet die Einberunfung der Duma fur den 1.

#### Das neue Ziel für England "filberne Kugeln."

London, 22. Juli. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg. Indirett. Ctr. Artf.) Die Neußerung Mquiths im Parlament, bag ein Teil ber neu bewilligten Rredite gu Gunften folder Staaten verwendet werden foll, die gurgeit noch feine Berbundete Englands feien, es aber werben fonnten, begeiftert bie "Dailn Remo" zu einem ichwungvollen Leitartifel, Gie fagt, es fonne fich nur um bie Balfanlander handeln, und fie fieht ichon mit großem Bergnugen die vom englischen Parlament bewilligten Gelber in die Tafchen ber bulgarifden und rumanifden Minister und des wieder auferstandenen herrn Benifelos fliegen. Die "Dailn Rems" erwartet von diefen Staatsmannern, baß fie bem Gebot ber Beisheit und ber Baterlandsliebe folgen werden.

#### Der Ruf nach dem Balkan. "Um Ende der landläufigen Möglichkeiten."

Bon ber Schweiger Grenze, 22. Juli. (Priv. Tel. b. Frif. 3tg., Ctr. Grff.) Der Parifer Rorrefpondent ber "Basier Radrichten" schildert in seinem heutigen Briefe die Ungeduld, die fich innerhalb ber Entente gegen die Balfanlander geltend mache, die fich trot aller Berlodungen immer noch nicht zur Aufgabe ihrer Reutralität entschließen wollen. Man icheine jett im Lager ber Entente entichloffen gu fein, nach bem Grundfat zu verfahren: Wer nicht fur mich ift, ber ift gegen mid). Die Rorrespondeng ichlieft mit folgenden Gagen: "Man scheint eingesehen zu haben, daß die Diplomatie des Bierrerbanbes in Griechenland ge I wie in Bulgarien auf ben Widerstand bes Ronigshaufes Itogt. Gest fich biefe Einficht feft, fo mare es im jegigen Augenblid, wo Rot an Mann geht, nicht so verwunderlich, wenn nicht die offizielle Diplomatie, fondern Agenten, die man besavouieren fann, im Einverständnis mit ententefreundlichen einheimischen Elementen gegen bie regierenden Saufer gu Felbe gogen. Der Erfolg deutscher Machinationen ift weder in Griechenland noch in Bulgarien ausgeschlossen, und es scheint, je länger je mehr, als ob den Anklagen gegen Genadiew etwas ähnliches gu Grunde lage. Es handelt fich hier, wohl gemerft, um Snpothesen, ju denen die Entwidlung der Dinge in Bulgarien und Griechenland führen tann. Daß das die letten Mittel maren, ju benen man greifen wurde, liegt auf ber Sand. Es find aber Angeichen dafür vorhanden, daß man einerseits im Balfan in fürzester Frift Rlarbeit fchaffen mochte und andererseits am Ende der landläufigen Möglichkeiten angelangt ift."

hier etwas anderes."

aljo gehorden."

biefen Umftanben feine Rebe fein.

ruffifden Geift fennen lernt,"

die Ravallerie feine Ruhepause ausersehen sei; der lette Sauch von Rog und Reiter mußte baran gefest werben, ben Feind in unausgesetzter Berfolgung aufzureiben. Gie marf eine Rughand nach der Richtung, wo die Estadrons dahin jagten. Wilhelm Jegusch stand, bis der Frieden erfampft war, im Dienste des Baterlandes, und vor dem mußte Elife

Barnide mit ihren Ansprüchen gurudfteben.

Gie fonnte boch bem Dheim melben, bag fur biefen Tag und hoffentlich für absehbare Zeit die Ruffengefahr beseitigt fei, und herr Barnide atmete auf. Geiner harrte aber noch eine andere Radricht, ber Bolontar Frig Wendt lieft burch das Fraulein sagen, daß er jest als Kriegsfreiwilliger in die Armee eintreten werde. Er ließ fich aber schließlich boch bereben, noch ein paar Tage zu warten, bis ber verlette Pringipal wieder in der Lage fein werbe, felbft nach dem Rochten

Der Bürgermeister König in Babental war zum ruffischen Rommiffar für die "für alle Zeiten" in ben Befig des Zaren fibergegangene Stadt ernannt worden und er hatte biefe zweifelhafte Burbe angenommen, weil er hoffen burfte, so seinen Mitbürgern am beften nugen zu tonnen, die somit wenigstens por ben Pladereien eines Stod-Mosfowiters bewahrt blieben. Mit Gebuld hatte er im Intereffe ber Stadt und ihrer Bürger die manderlei Chifanen ertragen, die ihm nicht erfpart blieben, aber heute war feine Gebuld bebenflich ins

Der Abjutant bes ruffischen Generals hatte ihm nicht allein befohlen, von allen Burgern ber Stadt bie ichon langft angebrohte Extrasteuer für die Rriegskontribution einzugieben, er hatte bem Burgermeifter auch zugemutet, die Ramen aller Steuergahler, die unter irgend einer Begrundung binnen zwei Tagen nicht zahlen würden, dem Rommando zu

"Das tue ich nicht," hatte bas Stadtoberhaupt flar und bestimmt bem Ruffen geantwortet; "bas ift eine Denungiation |

England macht verzweifelte Unftrengungen, um Refruten für fein Seer ju werben. Da aber auf bem Lande von den jungen Refruten immer wieder barauf hingewiesen wird, daß mon boch juerft in ben großen Stabten bie noch gahlreich vorhandenen Militärpflichtigen anwerben foll, haben die Militarbehörden befchloffen, auf London einen Generalfturm zu unternehmen, ber bis jum 4. Auguft, dem Jahrestage ber Kriegserflarung bauern wird. Ein Seer von Unwerbern wird bie Londoner Stadtbahnftationen mabrenb ber hauptfächlichen Berfehrsftunden morgens und abends auffuchen, um geeignete Refruten anzuwerben, bie von und ju ihren Geschäften geben. Der Tag bes erften Anfturms wird geheim gehalten. Die Operationen werden fich auch auf die Untergrundbahn, die Omnibuffe, Theater, Barietes und bie wichtigften Themfebruden erftreden. Auch Barbierlaben, Tabat, Sut und Schuhgeschafte werden heimgesucht werben, überhaupt alle Stellen, wo fich Manner einfinden. Bornehm gefleidete Damen in Beig werben die Unwerber unterftugen. Am erften Tage werben etwa 2000 Bewerber in Tätigfeit treten. Als ein Borfpiel hierzu find 8 Bataillone mit Musif voran an einem der letten Tage zum Trafalgar-Plat marichiert. Goldaten mit im Rriege erworbenen Ehrenzeichen trafen als Redner auf. Der Lord-Manor von London

#### Die Bedeutung Barichaus für die Militerten.

ift Brafibent biefer Bewegung.

London, 22. Juli. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg. Indireft, Ctr. Grff.) Die "Dailn Mail" enthalt einen Artifel über ben großen ruffischen Rudjug unter bem Titel "Bas bedeutet Barichau?", ber in außerordentfich peffimiftifcher Beife die gegenwärtige Rriegslage bespricht, und bei aller Tendeng, bie die "Dailn Mail" bei biefen Artifeln verfolgt, indem fie für bie Ginführung ber perfonlichen Dienstpflicht Stimmung machen will, tann ber Artifel boch als ein Zeichen ber Riebergeschlagenheit gelten, die die ruffischen Digerfolge in England hervorbringen. Es wird in diesem Artifel por allen Dingen dargelegt, daß Warfcau die dritte Sauptstadt Ruglands sei und ein Bunft von außerorbentlicher militärischer Bedeutung. Es fet das Zentrum des Gifenbahnnetzes von Bolen, von wo aus die Bahnen nach Betersburg, Mostan und Obeffa abgingen. Barfchau habe ferner brei ausgezeichnete Bruden über bie Beichfel, Die bort tief fei und rafch ftrome. Go lange biefes große Gnftem von Bruden von Baridiau in ruffifden Sanden fei, fei die Offenfive Ruglands gegen Deutschland verhaltnismäßig leicht, wenn bie Deutschen ihre Truppen gurudgogen, aber wenn die Bruden in deutschen Sanden feien, fo rechnet ber Feind barauf, bag er eine große Angahl Truppen anderswohin abgeben fonne. Man rechne, baß gegenwärtig 3 Millionen Deutsche und Defterreicher an ber Ditfront fteben. Die deutsche 3dee fei die, bag, wenn einmal bie Ruffen gurudgetrieben feien und lich bie gange Beichsel in belifchen Sanden befinde, 2 Dillionen Mann mit Dafdinengewehren und einer machtigen Artillerie die Ruffen für eine gang unbestimmte Zeit aufhalten fonnten. Die Deutschen konnten bann eine Million Mann an die Weftfront werfen oder fie gur Sulfe fur bie Türfei oder jur Befampfung Italiens verwenden. Benn Barichau falle, bann wurde fich bas fofort im Rampf gegen Calais bemerfbar machen. Jebes Schwanfen im Rriege im Diten habe feinen Ginfluß im Beften. Das ruffifche Borgeben in den Rarpathen habe feinerzeit die Deutschen gezwungen, die Truppen dorthin zu senden, die vielleicht bei Ppern burchgebrochen maren. Andererfeits habe die Erfolglofigfeit ber Offenfive ber Alliierten im Frühling ben Deutschen bie Freiheit gegben, die Ruffen anzugreifen. Es wird bann auseinandergesetzt, daß Rugland in der Munition start zu furs gefommen fei, daß weiter die Ruffen ben Deutschen nicht gestatten fonnten, eine entscheibenbe Schlacht zu liefern, und daß fie fich beshalb fortbauernd gurudziehen müßten. Für

und gum Denungianten gebe ich mich nicht her. Ein für

fie Ihnen feine Steuern bezahlen. Gie haben alfo feinen

Grund, jest bie Melbung ber fanmigen Babler zu verweigern,

mutet, eine völlig neue Steuer binnen zwei Tagen gu be-

gablen. Bir muffen wohl Steuerreftanten fur unfere Stadt-

und Staatszwede zur Zahlung veranlaffen, aber bas ift boch

Aber Gie nehmen boch auch die Leute in Strafe, wenn

"Ich mache feine Ausflüchte," braufte ber Bürgermeister

"Reinem Bürger wird in einer deutschen Stadt guge-

"Daß ich nicht wüßte," ermiderte ber Adjutant höhnisch.

Babental ift, wie Gie ja in ber Proflamation Geiner faifer-

lichen Sobeit bes Großfürften Rifolaus Rifolajewitsch gelesen

haben werben, für alle Beiten eine ruffifche Stadt geworben.

Die Rontribution ift also auch eine Abgabe für die Stadt und

für benjenigen Gtaat, ju bem Gie jett gehoren. Gie werben

Recht und bem Gefeg," erflarte er feft, "und bavon fann unter

Bort Gibirien nicht zu fennen, obwohl Gie unferer Grenze

bod ziemlich nabe wohnen. Gie haben wohl Gelegenheit,

einige Studien barüber ju machen. Uebermorgen um fechs

Uhr Abends werde ich mich bier wieder einfinden, um Ihre

Eröffnungen in Empfang zu nehmen. Und nun wollen wir

von etwas anderem reben, wenn es Ihnen beliebt," fchlog

fteif. Der Offizier lachte. "Ah bah, 3hre Deutschen seib boch

zu schwerfällige Leute und nehmt alles zu tragisch. Das ist

nun mal der Arieg. Es wird Euch gang gut tun, wenn 3hr

"Ich bin nicht bagu aufgelegt," verfette ber Burgermeifter

"Gott bewahre uns vor bem ruffifden Geift," platte bas

Bürgermeifter Ronig ftand ftill. "3ch gehorche nur bem

"Mha, mein herr," brobte ber Ruffe. "Gie scheinen bas

alle Male nicht, mag geschehen, was ba will."

3ch muß bitten, feine Ausflüchte zu machen."

bie Ruffen fet biefer Rudzug tein Unglud, fo lange it-Linien intaft blieben. Aber fur die Berbundeten im Da wurde die Aufgabe Barichaus ein Schlag fein. Benn Ret land gezwungen werbe, gurudzugehen, bann fonnten Money vergeben, bis es feine Offenfive wieber aufnehmen tann, um mahrend aller diefer Monate wurde die Weftfront die gange Rraft des beutschen Angriffs auszuhalten haben,

### Lokalnachrichten.

m Sall

und S

und b

bei ftet

egen for Belieb der scheid der benn 5

feine e

abig at

Progone

murbe fi

Rad de

herm. &

sillige &

finbt!

Soulann

and Dr

Die 21

detweiti sjähig i

Ne Wies

i word

e Bilb

tatig i

und hal

dallener

md ihr

ju hal

ine Ar

ins Le

mis TB

in Mu

te pon

Bor

emper

n) des nr be

\* Ronigstein, 23. Juli. Die Aurverwaltung veran-ftaltet am Sonntag, ben 25. Juli b. J., abends 81/, Uhr im Sotel Brocastn einen bunten Runftlerabend, ju bem erfiffaffige Franffurter Runitler gewonnen finb. Es genügt, die Ramen Rlopfer vom Reuen Theater, Gareis pom Opernhaus und Riee-Ed ju nennen, um ju beweifen bag ein genugreicher Abend in Ausficht fteht. Ben Rlopfer hat bereits in biefem Jahre mit großem Erfolge hier gaftiert und fowohl burch ben Bortrag patriotifder Dichtungen wie burch bie glangenbe Biebergabe beiterer Dialeftvortrage einen unbestrittenen Erfolg errungen, Rurgafte und Mitglieder bes Rurvereins haben gegen Bor zeigen ber betr. Rarten freien Gintritt. Rinber unter 15 Jahren haben feinen Butritt.

" Am Montag, ben 26. Juli, abends 81/2 Uhr, veranftal. tet im Sotel "Ronigsteiner Sof" (Grand Sotel) hier bie Rel Sofopernfangerin Tilbe Gartner (Meggofopran), ber befann te Biesbadener Biofinvirtuofe Agl. Breuf, Rammermufit-Selmar Bictor und ber Bianift Sermann Sennig, famtlis Mitglieber ber Wiesbadener Rgl. Sofoper, einen Ramme. mufit-Abend. Die Ramen diefer vortragenden Runftler be ben bereits einen folden Ruf, bag wir es mit großer Freude begrußen, fie bier horen ju tonnen. Das Brogramm ift ein außerft fünftlerifch gewähltes und verfpricht hohen Go nuß. Gintrittstarten gu 2 Mart find im "Ronigfteiner Bot

abends an ber Raffe gu haben,

. Am Mittwoch, ben 28. Juli, werben im Gaale bes Sotel Brocasty burch erfte Rünftler ber Frantfurier Buhne zwei Opern zur Aufführung gelangen. "Die Magb als Serrin" (La serva padrona) von Bergoleji fowie "Baftien und Baftienne" von Mogart. Mogart war 12 Jahre alt, als er im Jahre 1768 zu Wien feine einalne Oper "Baftien und Baftienne" geschrieben hat, Er benut ein im Stil feiner Beit von M. Schachtner gefdriebenes Scha ferspiel, das er troty seiner Jugend in gerade genialer Beife vertonte. Die Mufit ift von entzudendem Wohllen und bietet ungetrübten Genuß. Geine erfte Mufführung elebte bas Werf im Jahre feiner Entstehung im Gartenbaufe des mit der Familie Mozart befreundeten Arzies Dr. Anton Megmet-Bien. Der Aufführung in Ronigftein liegt bie Reubearbeitung von Max Ralbed zu Grund, die erstmalle am Münchener Softheater unter Felix Motil und fürglich im Franffurter Opernhaus benutt wurde. Die Damen Betten dorf vom Opernhaus und Dorjd vom Reuen Theater fom herr Gareis vom Opernhaus garantieren für eine glangente Mufführung. Bergolefi wurde am 3. Januar 1710 geberei und ftarb im Jahre 1736 alfo nur 26 Jahre alt. Er galt als ber erfte Mufifer feiner Zeit. Berühmt wurde er burch ein im Auftrag ber Stadt Reapel gefdriebene Deffe, fome burch ein herrliches Stabat mater für Chor und Golt, Ger Sauptwert, bie im Jahre 1733 geschriebene Oper "La Gem padrona"", welche neben ihrem hohen mufitalischen Bert ein mufifhiftorifche Bedeutung bat, benn in ihr wurde die ein Bag-Buffo-Rolle geschrieben. Das Werf wurde vorbill nicht nur für die italienische Opera buffo, fonbern auch für bie Entstehung ber tomifden Oper, Roch heute übt die Romp lition ihren Zauber aus, obgleich die Sandlung nur auf fingende Berjonen und auf ben ftummen Diener beschranft il Gie ftellt an bie Ausführenden die größten Unforderunge in erfter Linie an bie Stimme und bas Spieltalent bes 20 treters des Suberto. Auch die Rolle der Gerpine und be

Stadtoberhaupt heraus, aber feine berbe Antwort erwed

Der war in rofiger Laune, weil ber Generaliffimus Relaus Rifolajewitich für bie nachiten Tage einen Infpetion besuch angesagt hatte. Der General wußte, daß Bifite bie Berleihung einer Auszeichnung ober eine Rang hohung verbunden war und hatte jur Feier biefes froben eigniffes ichon einer Maiche ben Sals gebrochen.

"Diefer Bürgermeifter ift ein Quertopf, wie fo pich Deutschen," fagte er auf ben Bericht bes Abjutanten. er benft, mit feiner Bodigfeit tonne er eine Burudnahme b Order erreichen, fo irrt er. Wollen bie Deutschen nicht fr willig parieren, fo werben wir ihnen bas Gehorden noch lehren. 3ch glaube fibrigens nicht, daß Geine fa liche Soheit mit diefer Lammesgeduld viel erreichen wird. Großfürft will Ronig von Reurugland werben, er will fo gleich bei feinen neuen Untertanen popular fein, Mber viele Umftande zu machen, bas verlohnte noch gerade. Geld gebrauchen wir, viel, viel Geld. Alfo nmb gi werben. Wie fteht es übrigens in ber Front? Saben Deutschen wirflich Berflarfungen erhalten? Run, bas nichts. Sind wir nicht mehr zehnmal so start, fünfmal ftarf bleiben wir in jedem Fall, und bas genugt, jumal mit den Defterreichern bald genug fertig fein werben. ten wir die allein por der Klinge gehabt, was ware benen geworben ?"

Der Abjutant verfette, es feien neue Bormartsbemes gen ber Deutschen gemelbet worben, benen aber icon rere ruffifche Armeeforps entgegenrudten. Es fei fo faum etwas zu befürchten. "Das wollte ich mir auch beten haben," grunfte ber General. "Denn wenn bet fürft hier ift und uns paffiert etwas, bann faufen wir a mit dem Schornstein herunter. Der hohe Berr liet to Heberrafdungen, bie ihm gegen ben Strich geben."

(Fortfegung folgt.)

nur von neuem die Seiterfeit des Ruffen, ber ichfieglich mit lernd zu feinem General heimfehrte,

Bo be bei en, 21

le Berp bie 50 ilt wu inen 9 n, 21. anta c

Dieners verlangen großes ichauspielerisches Talent, | gange auf der Buhne fteben mit der Mufit in engfter Treffliche Rrafte haben zur hiefigen Aufführung irfung zugesagt; in erfter Linie ber ausgezeichnete bes Suberto Serr Julius Wagner.

glnigftein, 23. Juli. Den im Berbfte 1914 in 5 Aufmenen Rriegspredigten hat Berr Sofprediger Benpielfach geaugerten Wunfch bin weitere 6 Rriegsm im Drude erscheinen laffen. Gie tragen bie Ueber-1. 1. Bon ber Ruhe, 2. Bom Opfern, 3. Bom Beten, Saffen, 5. Das Rreug von Saarburg, 6. D Deutscho in Ehren. Das in fehr gut leferlichem Drude ausbeft ift gu haben in ben Buchhandlungen 2B. Auund S. Strad Dahier.

Die Oberin Schwefter Ferdinande von bem Orben ber Dienstmägde Chrifti, die ichon 10 Jahre (bereits 1 inger als in diesem Orden üblich) der hiesigen Rieder-und dem katholischen Krankenhause vorstand, wurde, um Mutterhaufe, abberufen. Oberin Ferbinande, bei itets liebenswürdigftem Entgegentommen ftrengfte fillung auszeichnete, hatte sich nicht nur bei ihren en sondern auch in allen Rreifen der Bevölferung Reliebheit zu erfreuen und sieht man fie recht ungern deiben. Das stattliche fatholische Kranfenbaus, in bem Rriege ein Bereinslagarett eingerichtet ift, verlor feine erste Oberin, welche f. 3. auch die umfangreiche Reneinrichtung und die damit verbundene große Ar-Mg auf fich genommen, und eine gang hervorragende in mahrer werftätiger Rachftenliebe.

ther.

15

irter

112

frie

t bis

alt fft.

b be

to but

日の日

Progoner Beter Liebemann, Gobn bes Gartners Beter demann hier, im Grogh. Seff, Leibbragoner-Regipurbe für bewiesene Tapferfeit por dem Feinde mit ber Imperfeitsmedaille ausgezeichnet.

Rad ben neueften Berluftliften find Alex Beit Sob-Ranfaftein I. verw., Mart. Lind-Rönigftein fdw. verw., becher Falfenftein I. verw., Seinrich Beft Reuenhain m. Friedrich Elfenheimer-Reuenhain I. verw. und Sturm-Dberreifenberg gefallen ...

Stige Frühlartoffeln, ben Bentner gu feche Mart gibt bem "Raff. Bote" in Bad Ems. Dabei ift Ems eine

Shulamt und Organistenamt in Raffan. Giner Entdes Rultusministers zusolge besteht zwischen bem Drganiftenamt in Raffau feine organifche Berbin-Die Wiesbadener Regierung lehnte es beshalb ab, detweitige Festsetzung des Organisteneinsommens als uithig in die Anstellungsurfunde aufzunehmen.

Die Biesbabener Regierung hat verfügt: "Es ift uns it worden, daß an mehreren Schulen Die Abficht behe Bilber ber gefallenen Behrer in ben Schulen, in fe fang waren, angubringen. Wir begrußen biefe Anund halten fie für wohlgeeignet, um die für bas Baterfallenen in ber Statte ihrer früheren Birffamfeit gu und ihr Gebachinis in ben Bergen ber Schuljugenb um halten."

ine Ariegergebachtnisstiftung eigener Art wird in ins Leben gerusen. Es soll eine Rriegertolonie, beas Bobnhaufern mit Garten für Obit und Gemufe mindet werden, für die bereits 200 000 Mart als im Aussicht stehen. Dieses Grundfapital wird durch le von Anleihen unter ftabtischer Zinsgarantie ver-

#### Boraussichtliche Witterung

andtungen bee Frantfurter. Bhufitalifden Bereine. 15lag, 24. Juli : Meist bebedt, zeitweilig Regen, übwestliche Winde.

mperatur. (Celfius.) Sochfte Lufttemperatur bes gestrigen Tages + 24 Grad, niedrigste dur ber vergangenen Racht + 13 Grad, heutige Deratur (mittags 12 Uhr) + 18 Grad.

### Bon nah und fern.

21. Juli. Der in ben Sochfter Farbwerfigte Arteiter Bapalla erfrantte auf feiner Arbeitshad und ftarb bereits abends im Söchster Kranten-Da ber Berbacht einer gewerblichen Bergiftung bethe bei ber Staatsanwaltschaft bie Leichenöffnung be-

ben, 21. Juli. Der Gemeinderat genehmigte gestern Berpachtung unserer Beld- und Baldjagd. Erstere bie herren Gutsbefiger v. Gofen und Banfier S. the aus Franffurt, zum Jahrespreis von 2800 .M., bezüglich der Waldjagd dem Herrn Privatier Lud-bang in Oberursel für 3210 M Jahrespacht der Juelt wurde. Die Feldjagd tostete seither 4060 M, sie men Musfall von 1260 Darf.

1. 21. Juli. Die Lotomotive, die den um 3.25 Uhr burg abgehenden Zug zu fahren hatte, stieß berart

Bekanntmachung.

Baum Buckerbirnen

mstag, den 24. d. Mts., vormittags 12 Uhr, wird am Del-

hart auf ben Bug, bag ein Bersonenwagen entgleifte und ftart beschädigt wurde. Bon ben barin sich befindenden Reifenden wurden einer ichwer und neun leicht verlegt. Der Bug fuhr mit girfa 11/2 Stunden Berfpatung ab.

Frantfurt, 22. Juli. Gine Bluttat. In Rieberrab murbe eine Frau Ramens Wilhelmine Reller in ihrer Bohnung, Sahnstraße 7, von dem Gartner Max Gag erstochen. Gaß verfehrte in der Familie Reller. Er foll der Frau den Sof gemacht haben und es heißt, daß ihn ihr Berhalten in ber letten Zeit rafend eiferfüchtig machte. Als er nun geftern Morgen gegen 103/4 Uhr bie Relleriche Wohnung betreten wollte, fand er bie Ture verriegelt. Gaß trat bie Ture ein, jog fein Meffer und verfette der Frau, die vergebens gu fliehen suchte, einen Stich, ber bas Berg traf und binnen furgem den Tod gur Folge hatte. Der Tater flüchtete bann, von einigen Berfonen verfolgt, nach feiner Bohnung, Gdywargburgftraße, wo alsbald bie benachrichtigte Bolizei erschien. Bei feiner Abführung leiftete Gag, der fehr fraftig ift, den Schutzleuten ben heftigften Wiberftanb.

Montabaur, 21. Juli. Regierungsaffeffor Bertuch ift zum Landrat ernannt und ihm das Landraisamt Montabaur nunmehr endgültig übertragen worben.

Darmftadt, 21. Juli. 3m hiefigen Sauptbahnhof ift man großeren Unterschleifen an Gifenbahnfahrgelbern auf die Spur gefommen. Es handelt fich hierbei um fogenamte Rachlofegelber, b. h. um Fahrgelber, die von benjenigen Reisenden auf ihrer Anfunftsstation nachzugahlen sind, welche aus irgend einem Grunde bie erforberliche Fahrfarte nicht por Antritt ber betr. Reife lofen fonnten.

#### Kleine Chronik.

- Ein abgebrühter Berbrecher fonnte wieder einmal in der Reichshauptstadt für langere Zeit unschadlich gemacht werden. Der Arbeiter Max Baufchfe war in ein Fabrifgebaube eingebrochen, und hatte einige Gade mit Metall fo vollgepadt, daß er fie nicht mehr tragen tonnte. Run fuchte er bas gange Grundstud ab, fand auch einen Pferdeftall, und holte gerade ein Pferd beraus, um diesem die Last aufzupaden, als Leute erschienen und ihn nach furzer Berfolgung

Bei einer großen Berliner Tuchfabrit war feit mehreren Jahren ein bescheibener netter junger Mnn als Expedient engagiert. Er genoß bas uneingeschränfte Bertrauen seines Prinzipals und hatte überhaupt Aussichten, dereinst mit dem Geschäft inniger zu verschmelzen. Rein Mensch hatte eine Ahnung davon, daß ber freundliche Jüngling bas in ihn gesetzte Bertrauen seit Jahren schmählich migbrauchte, und in jeder Boche große Posten Tuche an fingierte Abressen ichaffen ließ, um fie bann weiterzugeben. Er verschaffte fich bamit nach eigener Angabe einen "Rebenverbienft" von girfa 400 Mart pro Monat. Die geschäbigte Firma schatt ihren Schaben auf etwa 30 000 Mart. In Laufe ber Ermittelungen stellte fich heraus, bag ber erft Reunzehnjährige ein eigenartiges Doppelleben geführt hat. Mit dem Erlos aus feinen Diebereien hatte er eine luxurids eingerichtete Bar in der Friedrichstraße erworben, in der des Rachts ein fehr üppiges Leben herrschte, Das Urteil gegen ihn lautete auf neun Monate Gefängnis.

Stettin, 21. Juli. Der "faliche Bürgermeifter" von Roslin, Seinrich Thormann, ber am 17. Juli die ihm feinerzeit wegen Unterschlagung im Rreise Rieberbarnim zubiffierte Gefängnisstrafe von 400 Tagen abgebüßt hat, ist gestern, nachdem die in Röslin ergangenen Urteile rechtsfraftig geworben find, von dort nach dem Zuchthaus in Naugard übergeführt worben, um feine Buchthausstrafe in Sobe von 10 Jahren 8 Monaten zu verbugen.

#### Rirchliche Unzeigen für Königftein. Ratholifder Bottesbienft.

9. Sonntag nach Pfinglien. Bormittags 7 Uhr Frühmesse. Gemeinsame Kommunion bes Müttervereins. 81/2, Uhr bl. Messe, 91/2, Uhr Soci-amt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr Segensandacht. Am Somstag ist von 41/2, Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte. Gin Ordenspriefter bilft aus. Bereinsnachrichten:

Sonnteg nachmittans 3% Uhr Berfammlung des Mütter-pereins in ber Bfarrfirche mit Bredigt.

Rirchliche Rachrichten aus der evanget. Gemeinde.

8. Sonntag nach Trinitatis. (25. Juli 1915.) Bormittags 10 Uhr Bredigigottesdienft, 11% Ubr Jugendgotteebienft Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbetftunde.

Ifrael. Gottesdienft in der Synagoge in Königftein. Sametag morgens 8.30, nachmitt. 4.30 Uhr, abende 9.15 Uhr.

Rirdlicher Unzeiger ber evang. Bemeinbe Reltheim. sonntag, den 25. Juli, nachmittags 2 Uhr Predigtgottesdienit in der Schule. (Herr Bfarrer Raven-Reuenhain.)

Siergu Das Buffrierte Conntageblatt Rr. 30.

### Der deutsche Tagesbericht. Beiter pormarts auf der Oftund Südoftfront.

Großes Sauptquartier, 23. Juli. (28. B.) Amtlich.

#### Weftlicher Kriegsschauplat.

Rächtliche Sandgranatenangriffe bes Feindes norblich und nordweitlich von Souches wurden abgewiefen.

In ber Champagne unternahmen wir in ber Gegend von Perthes umfangreiche Sprengungen und besetzten bie Trich-

Im Briefterwalbe miklang nachts ein frangofifcher Bor-

In den Bogefen bauern die Rampfe fort. Gin feindlicher Angriff gegen bie Linie Lingetopf und Barrentopf norblich von Munfter wurde nach heftigem Rahlampf vor und in ber Stellung ber Banern und medlenburgifden Jäger gurud.

#### 2 Offiziere, 64 Alpenjäger

wurden babei gefangen genommen. Am Reichsadertopf griffen die Frangofen erfolglos an. Bei Megeral warfen wir fie aus einer vorgeschobenen Stellung, die wir, um Berlufte gu verneiben, planmäßig wieber raumten.

In Erwiderung der mehrfachen Beichiefung von Thie court und anderen Ortichaften zwifden Maas und Mofel nahm unfere Artillerie Pont à Mouffon unter Feuer.

Unfere Flieger griffen bas Bahnbreied von Gaint Silaire in ber Champagne an und zwangen feindliche Flieger zum Rudzug. Auch auf die Raferne von Gerardmer wurden Bomben geworfen. Bei einem Luftfampfe über Conflans wurde ein feinbliches Rampfflugzeug vernichtet.

#### Deftlicher Kriegsschauplat.

In Rurland folgen wir den nach Often weichenben Ruffen unter fortgefegten Rampfen, bei benen geftern

#### 6550 Gefangene gemacht

und 3 Gefchute, viele Munitionswagen und Felbfüchen erbentet wurden.

Gegen ben Rarem und bie Brudenfopfftellungen von Barichau ichoben fich unfere Armeen naber heran. Bor Rozen wurde das Dorf Milung und das Wert Gzogi mit bem Bajonett gefturmt und in letterem 290 Gefangene ge. macht. Rachtliche Ausfälle aus Rowo Georgiewst miglangen.

#### Südöftlicher Kriegsschauplag.

Das Weftufer ber Weichfel von Janowiec weftlich von Razimierz bis Granice ift vom Beinbe gefau-3m Baldgelande füdoftlich von Rogieniec wird mit ruffischen Rachhuten gefämpft. 3wifden Beichiel und Bug gelang es ben verbundeten Truppen, ben gaben Widerftand bes Gegners an verschiebenen Stellen gu brechen und ihn bort jum Rudzug zu zwingen. Die blutigen Berlufte ber Ruffen find aufergewöhnlich groß.

Dberfte Beeresleitung.

Rotig: Lingelopf und Barrenfopf liegen 3-4 Rilometer nördlich Münfter, Granice 10 Rilometer füblich Iwangorob.

### Spaltung in der württembergischen Sozialdemokratie.

Stungart, 22. Juli. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg.) Am Schluffe ber heutigen Sitzung machte ber Prafibent die Mitteilung, daß nach einem bem Prafibium ber Rammer jugegangenen Schreiben bie Abgg. Engelhardt, Sofchta und Beftmener aus der fozialdemotratifden Fraftion des Saufes ausgeichleben feien und eine Mitgliedsvereinigung gemäß ber Gefchaftsordnung gebildet hatten mit ber Bezeichnung . Go. zialiftifche Bereinigung.

Künstliche Zähne in Kautschut und Gold Rronen und Stiftgabne. Babureinigen. Babnoperationen. Blomben in Gold, Gilber ec. Garantie. Billigfte Breife.

Carl Mallebre, Königstein i. T. Tel. 129 Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

#### Berloren:

roh-seidenes Zuch. Portemonnale mit Inhalt. Stahlhandtasche mit Inhalt. Portemonnale mit Inhalt.

### Befunden:

1 Perlenbeutel mit Inhalt. Raberes Rathaus, Bimmer Rr. 3. Konigftein, ben 23. Juli 1915. Die Bolizeiverwaltung.

#### Zwei Glucken mit Jungen, 10 u. 7 Stück zu verkaufen.

Johann Hoffmann, Langgaffe 114,

### Tuschneiden und Verarbeiten'

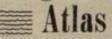
Damen-Kleidern Kinder-Kleidern Wäsche, Uniformen Herren-Bekleidung he Fächer für die Meisterprüfung erlernt man gründlich bei

#### Deutsche Bekleidungs - Akademie

M. G. Martens, Frankfurt a. Main,
... Eschenheimer Anlage 38 ...
Fernsprecher: Amt Hansa 1241.
— Prospekte umsonst und portofrei. —

Die dritte Sendung des rasch so beliebt gewordenen

## Kriegskarten-



ist eingetroffen und ist derselbe — 10 sehr deutliche Karten in star-ker Leinwanddecke — das Stück zu M. 1.50 wieder zu haben in der

Druckerei Ph. Kleinböhl, Königstein.

## Jugendwehr.

ab 81/2 Uhr Uebung. Antreten am Sotel Benber. alaftein (Taunus), ben 21. Juli 1915.

manbant: Ritter.

Stelle nochmale verfteigert. nightein t. I., ben 23. Juli 1915.

Der Bitrgermeifter: Jacobe.

Der Dlagiftrat. Jacobs.

TYYYYXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Künstlerkapelle Paul Weidig

nachmittags von 4-6 Uhr, im Kurhaus Taunusblick (Eden-Hotel)

1. "Florentiner-Marsch"		19	1	1	4	1	Fucik
2. "Konzert-Ouverture"		1		-			Berg
3. "Toreador-Walzer"	10				* * 1		Rohle
4. "Serenade" .	240			*			Drigo Translateur
5. "Was Blumen träume	EL"	44	Der I	Faldo	radios	-	Millöcker
6. Potpourri aus der Op 7. "Bayerische Löwen k	ühn	won.	Del I	Marer	h		Streng
i mayerische Lowen k	sanata.	+ Cott		Timi 35	100	211	oursing

### Abends 71/2-91/3 Uhr im Königsteiner Hof (Orand-Hotel)

1. "Treue Freunde", Marsch		Holzmann
2. Ouverture zur Oper "Der Freischütz" .		v. Weber
3. "Goldschmieds Töchterlein", Walzer	-	Fetras
4. "Horch, horch", Ständchen	1	Schubert
5. "Das Grab auf der Haide", Ballade		Heiser
6. Fantasie aus der Oper "Robert der Teufel"	-	Meyerbeer
7. "An die Gewehre", Marsch		Lehnhardt

Sonntag, den 25. Juli 1915, abends 81/4 Uhr, im Hotel PROCASKY

Herr Josef Gareis vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Lieder zur Laute)

Frau Marie Klee-Eck, Opern- u. Konzertsängerin, Frankfurt a. M.

Herr Eugen Klöpfer vom Neuen Theater in Frankfurt a. M. (Rezitationen)

Am Klavier: Herr Albert Mischel, Frankfurt a. M.

#### VORTRAGSFOLGE:

1. Frau Marie Klee-Eck: Arie der Agathe aus der Oper "Der Freischütz" ("Wie nahte mir der Schlummer") . . . v. Weber

2. Herr Eugen Klöpfer: Vaterländische Dichtungen

3. Herr Josef Gareis:

a) "i' hab' dir in die Aeugerl g'schaut" (Volkslied)

b) "Vom Wasser und vom Wein" (Alt-deutsches Scherzlied) c) "Das Grüberl im Kinn"

4. Frau Marie Klee-Eck:

a) "Träume" b) "Jemand" c) "Soldatenbraut" Schumann Schumann 5. Herr Eugen Klöpfer:

6. Herr Josef Gareis:

a) "I' moan halt, i tu mi rasier'n"
b) "Die kleine Lampe"
c) "Was tu ich in den Alpen?"
(Scherzlied)

Eintritt 1,00 Mk. - Kurgäste und Mitglieder des Kurvereins haben gegen Vorzeigung der Mitgliedkarten

freien Eintritt. Kinder unter 15 Jahren haben keinen Zutritt.

> Mittwoch, den 28. Juli, abends 81/4 Uhr, im Hotel PROCASKY

## Einmaliges Gastspiel Frankfurter Opernkräfte.

"Die Magd als Herrin"

(La serva padrona) Oper in zwei Akten von Pergolesi.

## Bastien und Bastienne'

Oper in einem Akt von Mozart.

Mitwirkende Kräfte: die Damen Emmy Bettendorf, Gusti Bartholomae,

Helene Lorsch, die Herren Jos. Gareis, Julius Wagner, Hans Hühnlein.

Leitung: Kapellmeister Adolf Knotte. Musik: Künstlerkapelle Paul Weidig.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf bei Wwe. Georg Kreiner, Hauptstraße, Sperrsitz M. 2.—, I. Platz M. 1.50, II. Platz M. 1.—. An der Abendkasse:

Sperrsitz M. 2.50, I. Platz M. 1.80, II. Platz M. 1.20.



## Todes- Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Gross-mutter, Schwiegermutter und Tante

geb. Burkhard,

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 79 Jahren, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Anton Kunz Familie Peter Kunz

Familie Erasmus Herr und Kind Familie Adam Bockenheimer.

Kelkheim, Wiesbaden und Soden am Taunus, den 22. Juli 1915.

Die Beerdigung findet statt Samstag, den 24. Juli, nachmittags 4 Uhr.

#### VERTRETER

zum Verkauf von Weinen für Königstein u. Umgebung gesucht. Angebote unter F. J. K. 131 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

befannt guter Qualitat bat Martin Reutner, Königstein i. T. — Fernsprecher Rr. 116. —

#### Neue Kartoffeln. Mark 9.- per 50 kg mit Sack Neue Zwiebeln,

Mark 18.— per 50 kg mit Sack, versendet unter Nachnahme

RICHARD SCHÄFER, FRANKFURT a. M., Steingasse 19, Fernsprecher H. 5698.

### Linmach- unb Weinfässer

empfiehlt in allen Größen Friedr. Beihwenger, Küferei, Höcht a. M., Brüningstraße 22.

Eine fcone =

3=3immerwohnung nebft Ruche und Bubehör von fofort

gu vermieten Beorg Pinglerftr. 1. Raberes zu erfragen in Ronditorei Kreiner, Dauptftraße 10, Ronigftein.

Schöne

#### 5=3immerwohnung 1. Stod gu vermieten.

Carl Mallebré, Limburgerfix. 2-Ronigftein.

! Falkenstein : Wohnung! Schöne, neu hergerichtete 3-Zimmer-wohnung mit Zubehör, Hauptstrasse, gegenüber Offizierheim, per 15. August zu vermieten.

Näh. Haus Wiesental, Falkenstein

Bei portommenben Sterbefällen

#### Trauer-Drucksachen raid durch Druckerei Mleinbohl.

#### Bekanntmachung.

Bir haben Gelegenheit Edmeinefleifd (gute Dam ware, Schinken, Gped, Schellrippen ufw.) preist 1.65 bie 1.85 DR. pro Bfund ju taufen. Um den Be feststellen gu tonnen, bitten wir benfelben fofort . Bimmer 3 Des Rathaufes anzumelben. Wir geben b Fleifch dann gum Gelbftfoftenpreis an die Bürgerichafte

Ronigftein, ben 22. Juli 1915. Der Magiftrat. Jacob

### Einkaufs-Benossenschaft der Schreinermeister Hornau @. m.

Mattina
Paffiva. fredit Oarlebu defdäftsanteile defervefonds deingewinn en Geschäftsjahr: feine
The same of the sa

Mitgliederbeftand am Schluffe des Jahres 14 Ditgl Sornau, ben 18. Juli 1915.

Joh. S. Sains # Unton Roth, Borfigenber. 

## Die Sparkasse

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.- an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 1/2 %0.

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Au gabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.- an 3 1/4 0/6 bei halbjähriger Kündigung und zu 4 0/6 bei ganzjährige Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einza

lleber 200 Wefchafte vereinigt jum gemeinfamen Gintauf.

Rur gute Qualitaten. Billigfte Breife. -

Daher unftreitig empfehlenswerteste Einfaufsquelle für Jedermann.

#### *Sduhwarenhaus*

Königsteinerstr. 15

Höchst a. M., empfiehlt:

Candalen, 23-24-3.00, 25-26-3.25, 27-29-3.75, 30-35-4.25, 36-41-4

Candalen, 2. Qual., 22-24-2.00, 25-29-2.65, 30-35-3 Cegeltud: Sandal., 22-29-1.25, 30-35-1.50, 36-4 Damen Conurfticfel, mit Ladfappen, mob. Form, Damen-Schnürftiefel, braun edit Chevr., bef. preism Damen Sansiduhe, Leberjohlen und Blede, 1.45.

0045F #

abe erhalten Sie bei einem Einfa M.5.— 1 Bild unfer. Delden führer in Tiefbrud von der vlatte mit Wiedergabe der händigen Namensunterfank.
Größe 33 cm : 25 cm.

Reparaturen : Berren-Sohlen und Glede 5.0 Damen-Gohlen und Glede 4.